Nebraska Staats-Anzeiger.
A. Offer, Redakteur.
Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.
Freitag, den 10. März 1892.

Lokales.

F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 104 O Straße.

In Californien giebt es etwa [illegible] chinesische Schuhmacher.

Die Mühlen in Minneapolis [illegible] täglich 86,000 Faß Mehl.

[illegible] der nächsten Präsidentenwahl werden mehr als elf und eine halbe Million Männer stimmberechtigt sein.

Ohne Zweifel ist St. Jakobs Oel eines der besten Heilmittel gegen Rheumatismus. Es lindert die Schmerzen sofort.

Wäre Jeder so groß, wie er sich dünkt es zu sein, so gäbe es nicht einmal [illegible] Stehplätze auf dieser schönen Erde.

Einen Mißgriff zu machen, ist kein Irrthum; aber dabei zu verharren, wenn man ihn erkannt hat, ist Charakterschwäche.

Die National-Bibliothek in Paris ist die größte der Welt; sie enthält drei Millionen gedruckte Bücher und [illegible],000 Handschriften.

Der Prozeß des Staats gegen [illegible]cum und Tremer, wegen Ermordung des Herrn Van Fleet in Hastings, wird am 14. März seinen Anfang nehmen.

Das kleinste Gotteshaus der Welt ist wahrscheinlich die St. Lorenzkirche auf der Insel Wight; es ist 20 Fuß lang, 12 Fuß breit und 8 Fuß hoch.

Ungefähr 12 Waggonladungen Maschinerie sind bis dato in Havelock eingetroffen und werden, so schnell es sich thun läßt, an Ort und Stelle gebracht.

Wenn Jeder, der das 40. Jahr erreicht oder überschritten hat, so viel sagte, wie er mit 20 Jahren gewußt hat, so gäbe es viel mehr Staatsmänner im Lande.

Am Samstag Abend ist das 9 Jahre alte Töchterchen des Herrn Aug. Jensen an einem Magenübel gestorben. Wir versichern die Familie Jensen unseres aufrichtigsten Beileids!

Gegen Verstopfung habe ich mit immer guten Erfolgen Dr. August König's Hamburger Tropfen angewandt. Sie wirken stets. — Samuel Schwarz, Peena, Ills.

Herr Miller, der einzige deutsche Wirth Lincoln's, hat sein Lokal, an der Ecke der O und 10. Straße, unterhalb Riemer's Ticket Office, in der elegantesten Weise decoriren und mit den feinsten Möbeln versehen lassen.

George Emery, ein Bremser der B. & M., wurde, während er auf dem [illegible] beschäftigt war, durch irgend einen Unfall getödtet. Derselbe wohnte in 1504 Vine Straße und hinterläßt eine Frau und seine Mutter.

J. H. Westcott, der im vorigen Herbst erwählte County-Commissär, ist nach der Entscheidung des Ober-Staatsgerichtes berechtigt, seinen Sitz im Rathe der Commissäre einzunehmen. Oberrichter Maxwell gab die Entscheidung ab.

In Dwight, Ill., wo Keeley die Trunkenbolde durch seine Goldkur „merschiendeehls" nicht kurirt, starb H. H. Ausley von St. Joseph, Mich., an den Folgen des Heilmittels. Er ist allerdings jetzt vom Suff kurirt.

Der Staatssekretär, James G. Blaine, kann sich irgend einem Staatsmanne der Erde ebenbürtig zur Seite stellen, als er aber kürzlich gegen zwei Frauen kämpfte, „machte er die Rechnung ohne den Wirth." Denn mit Frauen fertig zu werden, dazu gehört wirklich mehr Geschicklichkeit und Diplomatie als unser „Jim" besitzt.

Herr Henry Veith hat vor Kurzem in Zimmer No. 2, 907 O Straße, eine Grundeigenthums-Agentur eröffnet und wird derselbe gleichzeitig die Geschäfte eines öffentlichen Notars wahrnehmen. Diejenigen, welche Geld unter günstigen Bedingungen zu leihen wünschen, wollen sich vertrauensvoll an Herrn H. Veith wenden, da sie hier prompt und reell bedient werden.

46 Sterne.—Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Union während der gegenwärtigen Kongreßsitzung einen Zuwachs von zwei neuen Staaten erhalten. Das Haus-Komite für Territorial-Angelegenheiten wird höchst wahrscheinlich vorerst einen Entwurf um Zulassung von Arizona in den Staatenverband einberichten, kurz darauf einen weiteren für Zulassung von New Mexico folgen lassen, und für Utah eine provisorische Staatsregierung empfehlen.

„Liebe deinen Nächsten als dich selbst," und wenn er einen schlimmen Husten hat, rathe ihm, eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup für 25 Cents zu kaufen.

Wer einmal an Rheumatismus gelitten hat weiß wie schwer es ist, seinen Humor dabei zu behalten. Jedoch kann man den Erzfeind jetzt auslachen, denn durch Salvation Oel wird er sofort vertrieben.

Henry Schlenker, welcher seit den verflossenen zwei Jahren in St. Louis ansässig war, ist daselbst vor Kurzem gestorben. Derselbe hatte ein bewegtes Leben geführt. Er erschoß Ende der siebziger Jahre ein Mädchen der Halbwelt und wurde zum Tode verurtheilt, welches Urtheil zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe umgewandelt wurde. Im Jahre 1888 wurde derselbe von Gov. Thayer begnadigt und nachdem er hier verschiedene Stellen als Kellner bekleidet hatte, siedelte er nach St. Louis über.

In Bälde wird das Nebraska State Gazetteer & Business Directory pro 1892—93 erscheinen, das ungefähr 1200 Seiten enthalten wird.

Alle Städte und Dörfer des ganzen Staates, sämmtliche Staats- und County-Beamten, sowie Postämter, Expreß-Telegraphen- und Eisenbahnstationen werden in diesem Directory Berücksichtigung finden.

Der Preis stellt sich auf 5 Dollars und ist das Buch von J. M. Wolf & Co., Zimmer 509 bis 510, Paxton Block, Omaha, Nebraska, zu beziehen.

„Es ist 'ne alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu!"—Cora Flynn und Mabel Cartright wurden am Mittwoch Morgen dem gestrengen Richter wegen Trunkenheit vorgeführt und bestraft. Der Polizist Simmons hatte dieselben in der Alley hinter einer Wirthschaft an der westlichen O Straße in einem sehr angeheiterten Zustande aufgefunden und arretirt. Das Frauenzimmer, welches jetzt unter dem Namen Cora Flynn segelt war zu einer Zeit eine geachtete Person und an einen Bauschreiner verheirathet. Dieselben hatten ihr Domizil in West Lincoln aufgeschlagen und eigneten ein schönes Heim. Es entstanden zwischen den Eheleuten Meinungsverschiedenheiten und die Frau ergab sich dem Trunke, welches schließlich zu einer Scheidungsklage führte. Das Weib sank von Tag zu Tag tiefer und ist heute eine geächtete Person, ein abschreckendes Beispiel für Einige und ein Gegenstand des Mitleids für Andere.

David Livingston, welcher sich vor Richter Tibbets schuldig bekannte, ein Buggy und Pferdegeschirr von L. W. Hutton gestohlen zu haben, wurde zu einem Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt.

Jon Monger, ein alter Milchmann, wurde am Samstag arretirt, weil er seinen Kunden mehr Wasser wie Milch verkauft hat. Er wurde dem Polizeirichter vorgeführt und um $10.20 bestraft.

Das Töchterchen des Herrn Christ Hagenick, des Geschäftstheilhabers unseres jovialen Freundes Fritz Beckmann, ist am Sonntag im Alter von 3 Jahren gestorben.

Der „Anzeiger" sendet der Familie Hagenick das aufrichtigste Beileid.

„Hier geht ein Mann, der 10 Jahre im Congreß gesessen hat und als armer Mann aus Washington zurückgekommen ist.—„Ah, uneigennützig, ein wahrer Cincinnatus!"—„Das gerade nicht; er hatte ewig Pech beim Pokerspiel."

Die neueste Blüthe der amerikanischen Vereinsmeierei ist ein Club gebesserter Trunkenbolde. Jetzt haben die unverbesserlichen Trunkenbolde ihre Chance, sich als Verein zu organisiren. Wir fürchten dieses wird einen gewaltigen Orden geben.

Die Republikaner der 2. Ward werden heute Abend eine große Versammlung, im Gerichtssaal des Courthauses, abhalten. Capt. Billingsley wird eine Rede halten, nach welcher die Delegaten zur Stadt-Convention aufgestellt werden sollen. Alle Deutschen der Ward werden ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Wenn man aus den Deutschländer Depeschen ersieht, daß gelegentlich der Verhandlung eines Prozesses in München an die Oeffentlichkeit kam, daß ein dortiges Stickereigeschäft Mädchen beschäftigt, welche einen Tagelohn von 20, sage und schreibe zwanzig Pfennigen, (5 Cents) bekommen, da vergeht einem allerdings die Sehnsucht nach der alten Heimath.

Die Katz' im Sack gekauft!— So denkt Mancher, der durch marktschreierische Anzeigen von Wundermitteln verleitet sein gutes Geld hergiebt und eine Pfuschmedizin dadurch erhandelt hat. So denkt auch wohl Mancher, der von dem großen Heilmittel des Dr S. Silsbee gegen Hämorrhoiden, Anakesis, liest. Seid also vorsichtig, Ihr Leidenden, und sendet erst nach einer Probe, die Euch P. Neustädter & Co., Box 2416, New York, auf Verlangen kostenfrei zuschicken werden, ehe Ihr einen Vorrath zu kaufen braucht. In allen renommirten Apotheken zu haben.

Die große Streitfrage, ob der Tag an welchem der Mensch ein Jahr alt wird, sein erster oder zweiter Geburtstag zu nennen sei, hat nun durch das deutsche Reichsgesetz eine wenigstens für das deutsche Reichsgericht geltende Erledigung gefunden. Denn es hat entschieden, daß der Tag der Geburt selbst als der erste Geburtstag, der Tag also, an welchem man ein Jahr alt wird, als der zweite anzusehen sei. Das deutsche Reichsgericht, das aus gelehrten Juristen bestehen mag, beweist durch diese Entscheidung, daß es sicher nicht aus Sprachgelehrten besteht. Der Geburtstag ist ein Gedenktag; man feiert die erste, zweite, fünfzigste, hundertste Wiederkehr des Jahrestages der Geburt, gerade wie man die fünfundzwanzigste, fünfzigste, fünfundsiebzigste Wiederkehr des Hochzeitstages, oder des Amtsantrittes oder Verleihung der Doktorwürde begeht. Es fällt keinem Menschen ein, am Tage seiner Silberhochzeit zu sagen: Heute ist mein sechsundzwanzigster Hochzeitstag. Bezeichnet „Geburtstag" wirklich den Tag und nicht den Jahrestag der Geburt, dann könnte der Mensch nur einen haben, denn er wird nur einmal und nie wieder geboren. Den Gedenktag aber seiner Geburt kann er feiern, so oft er ihn erlebt.

Es giebt Menschen, die einen Husten so lange andauern lassen, bis er nicht mehr kurirt werden kann. Sie sagen oft, „O, der vergeht schon wieder," aber in vielen Fällen vergeht der Mensch zuerst. Könnten diese Leute bewogen werden die berühmte Medizin, welche Kemp's Balsam genannt wird, zu probiren, so würden sie gleich nach der ersten Dosis eine Erleichterung verspüren. Diese Medizin wird garantirt. Preis 50 Cts. und $1. Probeflaschen in allen Apotheken unentgeltlich zu haben.

Zum ersten Male in der Geschichte der Ver. Staaten wird der Fall eintreten, daß der Oberrichter des Landes resigniren will. Das beabsichtigt aber Herr Fuller, der Oberrichter des Ver. Staaten Obergerichtes zu Washington. Das Amt hat keinen Reiz für ihn und das Gehalt, $10,500 pro Jahr, reicht nicht zur Bezahlung seiner Ausgaben hin. So berichtet man aus der Bundeshauptstadt; einem sorgfältigen Beobachter jedoch muß es unwillkürlich in den Sinn kommen, daß Herr Fuller mit der Wurst nach dem Schinken wirft. Richter Fuller wurde seiner Zeit vom Präsidenten Cleveland ernannt und vom Congreß bestätigt. Der Streit zwischen den Cleveland- und Hill-Faktionen im demokratischen Lager macht es unmöglich, daß einer dieser Bewerber um die Präsidentschafts-Candidatur die Nomination erhalten wird und hat dann Herr Fuller, welcher das nächsthöchste Amt in den Ver. Staaten bekleidet hat, eine gute Gelegenheit nominirt zu werden. Er wird unzweifelhaft die Stimmen der Anhänger Cleveland's erhalten im Falle Grover nicht aufgestellt werden kann. Bis dato hat Fuller noch nicht resignirt, und wird auch nicht resigniren, so lange Aussicht vorhanden ist, daß einer der Haupthähne den Kampf um das Präsidentenamt gewinnen kann. — Mark the prediction!

In der zweiten Ward wird der jetzige Vertreter im Stadtrath, Herr Heinr. Veith, dessen erster Termin in diesem Frühjahr abläuft, ohne Zweifel auf einen weiteren Amtstermin für ged. Posten erwählt werden.

Wir möchten hier besonders hervorheben, daß es nicht nur die deutschen Wähler sind, die eine Wiederwahl dieses pflichttreuen Mannes wünschen, sondern eine überwältigende Majorität der Steuerzahler, da Herr Veith sich durch sein unerschrockenes Auftreten und die gewissenhafte Wahrung der Interessen der Stadt die Achtung seiner Mitbürger, insbesondere seiner Constituenten, erworben hat.

Der „Anzeiger" hat vor zwei Jahren die Candidatur des Herrn Veith den Bewohnern der zweiten Ward auf's Wärmste empfohlen und wird heute wohl jeder Deutsche einsehen, daß es im Interesse der zweiten Ward liegt, Herrn Veith für ein so wichtiges Amt, welches er so musterhaft verwaltet hat, wieder zu erwählen.

Heute, Donnerstag, den 10. März, findet im County Courthause eine republikanische Versammlung statt, in der alle politischen Fragen eingehend besprochen und erledigt werden.

Die Deutschen sollten sich zu dieser Versammlung recht zahlreich einfinden, um ihren Einfluß geltend zu machen, welche Aufgabe sie ja leicht lösen können, falls sie der Angelegenheit nur die erforderliche Aufmerksamkeit widmen wollen.

In keiner andern Ward können die Deutschen eine solche Macht entfalten und sollten sich unsere Landsleute die Irländer zum Muster nehmen, da die Söhne der grünen Insel bekanntlich bei jeder Gelegenheit solidarisch vorgehen.

Hermann Brügmann.

Am Freitag, den 4. März, 8 Uhr Abends, ist Hermann Brügmann, Sohn des Herrn Heinrich Brügmann, in der elterlichen Wohnung (1441 U Straße) im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten, verschieden. Der Entschlafene erblickte am 16. August 1871 zu Chicago das Licht der Welt und kam mit seinen Eltern im October 1879 nach Lincoln. Wegen seines musterhaften Betragens und der gewissenhaften Erfüllung seiner Standespflichten war der Heimgegangene bei Allen, welche ihn kannten, beliebt und geachtet.

Die rastlose Thätigkeit, die er von frühester Jugend bis zu seiner Erkrankung im December vorigen Jahres entfaltete, hatte seine Gesundheit so sehr erschüttert, daß er seit zwei Monaten genöthigt war, das Bett zu hüten.

Daß der Entschlafene schon im Alter von 12, resp. 13 Jahren Sinn für das Erhabene und Schöne hatte und zwar in einem Lande, wo der Materialismus das Scepter schwingt, hat uns in der angenehmsten Weise überrascht. Um sich eine klassische Bildung anzueignen, widmete der Verstorbene die wenigen freien Stunden, welche ihm nach vollbrachter Arbeit übrig blieben, dem Studium der Meisterwerke der römischen Literatur, welches nicht nur die Wirkung hatte, seinen Geist zu schärfen, sondern ihm auch ein getreues Bild der Staatsverfassung dieses hochgebildeten Volkes zu entwerfen, daß er die gewaltigen Charaktere, welche die Geschicke dieses Weltreiches leiteten, näher kennen lernte.

In dem Verstorbenen verliert die Familie Brügmann eine kräftige und sichere Stütze und der Turnverein eines der besten Mitglieder.

Möge er ruhen in Frieden!

A. Th. Grütter & Co.

Vor einigen Tagen statteten wir dem Möbelpalast der Herren Grütter & Co. einen Besuch ab. Herr C. Joers hatte die Freundlichkeit, uns auf unserer Wanderung durch die prächtigen Räume zu begleiten, in denen wir in unabsehbaren Reihen Sessel, Sophas, Spiegel, überhaupt sämmtliche Möbeln, welche zur Ausstaffirung eines Palastes vollkommen geeignet wären, vorfanden. Der schlichte Arbeiter und weniger bemittelte Bürger können in dem Grütter'schen Geschäfte unter den vortheilhaftesten Bedingungen kaufen, da sie in keinem andern Laden auch nur annähernd eine so reiche Auswahl antreffen werden.

Natürlich glauben einige superklugen Herrchen, nur in den Großstädten des Ostens sei der „wahre Jakob" zu finden u. nicht selten dampft ein Lincolner mit Sack und Pack nach Chicago ab, um dort Teppiche, Möbeln usw. für schweres Geld zu erstehen.

Nach Hause zurückgekehrt, bemerken diese Schlauberger, daß ihr Portemonnaie bedeutend zusammengeschrumpft ist und die gekauften Hausutensilien oder Luxusartikel schließlich doch mehr Goldfüchse aus der Tasche gezaubert haben, als sie sich hätten träumen lassen. Diese Schlaumeier sollten bedenken, daß die himmelanstrebenden Gebäude Chicago's einen viel höheren Miethwert repräsentiren, als eines der schönsten Lokale Lincolns. Ferner sollten sie bedenken, daß die Chicagoer Kaufleute recht gut zu rechnen verstehen und den Lincolnern zu Gefallen ihre Waaren nicht zu Schleuderpreisen auf den Markt werfen.—Wenn ein Bürger in Lincoln mit seinen Mitmenschen in Verbindung treten und von denselben Geld verdienen will, so sollte er sich vorüber klar werden, daß es seine Pflicht und Schuldigkeit ist, seine Waaren, seien es nun Möbeln oder sonstige Handelsartikel, hier am Platze zu kaufen.

Mit dem Unternehmungsgeist und der Protektion der einheimischen Industrie liegt es in unserer Stadt fürwahr noch sehr im Argen. Wenn wir uns auch für den Boycott nicht begeistern können, so würde es uns doch Vergnügen machen, wenn Geschäftsleute, die wie ein wahnsinniger Häring hinter den Dollars herlaufen, ihre eigenen Bedürfnisse aber aus weiter Ferne beziehen, vorübergehend kaltgestellt würden, alsdann würden diese Patrone doch endlich zur Besinnung kommen.

Der Repräsentant eines der bedeutendsten Geschäfte der Stadt kaufte vor Jahresfrist in Chicago, und zwar für eine erkleckliche Summe, Waaren, obgleich ein hiesiger Kaufmann, der dieselben Artikel führt, seit Jahren ein guter Kunde desselben gewesen. Eine solche Handlungsweise zeugt von einer bodenlosen Unverschämtheit und göttlichen Dummheit. Wer neue Möbeln kaufen will, der hat wahrlich keine Veranlassung Chicago zu besuchen, sondern möge sich nur vertrauensvoll an die Herren Gruetter und Jörs wenden (124—134 nördl. 13. Straße), da das Publikum dort einer reellen Bedienung gewiß sein kann.

Es ist nicht schicklich, brieflich um die Hand der Geliebten anzufragen, und zudem ist es nach Ansicht eines unserer Wechselblätter ungesetzlich. Dasselbe geht von der Voraussetzung aus, daß die Heirath eine Lotterie ist, und nach den Postgesetzen der Ver. Staaten darf man nichts mit einer Lotterie in Verbindung Stehendes per Post versenden.

Herr Otto Benninghoven, Sohn des Chefs des landwirthschaftlichen Departements der „Illinois Staats-Zeitung," besuchte am Donnerstag seine zahlreiche Kundschaft in Lincoln und benutzte diese Gelegenheit, um auch dem „Staats-Anzeiger" einen Besuch abzustatten. Gen. Herr steht an der Spitze eines bedeutenden Mühlengeschäftes, welches in der letzten Zeit in Folge der kundigen Leitung mächtig florirt. Es macht uns wahrlich Vergnügen, daß die Söhne des Herrn Gottlieb Benninghoven, so hervorragende Posten bekleiden, da bekanntlich der älteste Sprosse als Generalagent der Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft und Leo Benninghoven als Repräsentant der „Ill. Staatszeitung" in unserem Staate fungirt. — Möchte es doch allen deutschen Eltern vergönnt sein, mit so gerechtem Stolze auf ihre Nachkommen zu blicken.

Es gibt Augenblicke im menschlichen Leben, wo man vor Schmerzen verrückt werden könnte und dann ist es Zeit, sich des berühmten Salvation Oeles zu erinnern. Dieses heilt alle äußerlichen Schmerzen sofort.

Eine Herausforderung. — Die Eigenthümer von Dr. Bull's Husten Syrup fordern hiermit die Doktoren der Ver. Staaten heraus, eine billigere und wirksamere Husten-Medizin zu verschreiben, als ihre.

Die aktiven Mitglieder des Germania Männerchor fanden sich am verwichenen Sonntag mit ihrem tüchtigen Dirigenten Jos. Würzburg in dem Trauerhause ein, um dem aus dem Leben geschiedenen Sohne des Herrn Heinr. Brügmann das letzte Geleite zu geben, und so den allgemein geachteten und beliebten Todten ein Abschiedslied zu singen.

D. F. Smith, Uhrenmacher und Juwelier, ist jetzt in dem Laden No. 1332 O Straße, zu finden.

— Das Eden Musee in Omaha brannte am Sonntag Abend total nieder.

Die L. Wilson'sche Apotheke (139 südl. 10. Straße) hat gegenwärtig in Oelen und Farben eine so reiche Auswahl, daß in dieser Branche nicht eine einzige Materialwaarenhandlung mit dieser Firma erfolgreich in Concurrenz treten könnte.

Dr. Leonhardt
behandelt ausschließlich
Herz- Nerven- und Blut-Krankheiten.
Auskunft zu ertheilen, ist die Redaktion stets bereit.
1452 O Strasse.

Aus dem Staate.

— Die Behörde von Sidney macht Anstrengungen, die Spielhöllen auszurotten.

— Der Cigarrenladen der Herren Pippert & Stahl ist am verflossenen Mittwoch in Nebraska City niedergebrannt.

— Eine Anzahl Familien, welche vom Osten kommen und sich in Duel County Land erworben haben, werden dort in Bälde eintreffen.

— Die Stadt Holdrege hat am verflossenen Mittwoch die Wasserwerke von dem bisherigen Eigenthümer, W. A. Paxton, für $40,000 käuflich erworben.

— Der Fleischerladen des Herrn O. S. Parmalee und der Cigarrenladen des Herrn Louis Mitzmann sind in Fairbury durch Feuer gänzlich zerstört worden.

— Ein alter Geschäftsmann von Alexandria, Namens C. G. Schuler, beging am Freitag Morgen Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

— Frau B. F. Teebers von Grinnell, Kas., welche ihren Eltern in Thedford, Neb., in vergangener Woche einen Besuch abstattete, ist auf der Reise um $280 beraubt worden.

— Frl. Florence Crosser, von Murray und Darius Butler, Sohn des verstorbenen David Butler, verließen am Sonntag heimlich ihre Heimath, um sich in irgend einem anderen Staate trauen zu lassen.

— Am Sonntag Morgen wurde ein Deutscher an der B. & M. zu Plattsmouth als Arbeiter angestellt und zwei Stunden später wurde sein lebloser Körper, vollständig entzwei geschnitten, aufgefunden.

— Alex Bates, von Valparaiso, wollte seinem Schwiegervater, David McDuby, das Lebenslicht ausblasen, weil er vermuthete, daß der Schwiegerpapa die Schuld daran trage, daß seine Frau ihn verlassen hat.

— Die Rübenzucker-Fabrikanten des Staates haben, laut des Ver. Staaten „Bounty"-Gesetzes, $53,974 als Prämie für das im verflossenen Jahre produzirte Quantum Zucker erhalten.

— James Fahrenheim, welcher nur einige Tage im Union Pacific Hotel zu Grand Island angestellt war, ist am Donnerstag mit der Kasse, ungefähr $9, durchgebrannt.

— Der County-Schatzmeister von Holt County, Barrett Scott, wurde wegen einer Uebelthat seines Amtes enthoben und wurde R. J. Hayes vom Rathe der County-Commissäre an dessen Stelle ernannt.

— J. L. Barrett, welcher in Ashland Spirituosen verkaufte, ohne vorher eine Licenz erwirkt zu haben, wurde nach heftigem Kampfe, in welchem er schwere Wunden davontrug, welche ihm von der Polizei beigebracht wurden, arretirt. Es wurde nur Bier vorgefunden.

— Gouverneur Boyd setzte am verflossenen Donnerstag R. R. Grear, den General-Commissär und Sam Braß von der Weltausstellungs-Commission ab und ernannte Joseph Garman jr. von Omaha zum General-Commissär und M. F. Weiß von Hebron zum Nachfolger für Braß. Die abgesetzten Beamten waren von Gouverneur Thayer ernannt worden.

— Seit einigen Monaten bestehen zwischen den Familien Dodd und Pickering, welche einige Meilen südlich von Fullerton wohnen, Feindseligkeiten, die am verflossenen Donnerstag zum Austrag kamen. An gen. Tage geriethen die Häupter der Familien abermals in Streit und wurde Dodd von Pickering durch einen Schuß tödtlich verwundet.

— Die Gemahlin des Herrn Adolph Petersen, eines wohlhabenden Farmer, welcher in der Nähe von Pappillion ansässig ist, kehrte in verflossener Woche zum dritten Male von der Küste des Stillen Oceans zurück, wohin dieselbe mit einem Bremser der Missouri Pacific Bahn entflohen war. Obgleich Herr Petersen eine Scheidung von seiner ungetreuen Ehehälfte erhalten hat, gewährt er ihr stets Obdach in seinem Hause und heißt es, daß dieselbe beabsichtige bei ihm zu bleiben. Eine zweite Heirath wird aller Wahrscheinlichkeit nach die Schlußscene bilden.

— In früher Morgenstunde des verflossenen Sonntag ereignete sich in der Nähe von Ashland ein trauriger Unglücksfall. Drei junge Männer, worunter der 17 Jahre alte Bert Hinkley, der Sohn eines wohlhabenden Farmers, sich befand, waren auf der Entenjagd. Als ein Flug dieser Vögel direkt über den Kopf des jungen Hinkley flog, legte einer seiner Collegen, ein 14jähriges Bürschchen, auf dieselben an und drückte los. Anstatt die Enten zu treffen, ging die ganze Ladung seinem Collegen in den Hinterkopf, denselben augenblicklich tödtend.

— Aus Pilot wird uns von Herrn John Kopp das Folgende mitgetheilt: Eine schöne Faschings-Scene spielte sich in Sartoria Township, Buffalo Co., ab. Deutsche Nachbarn versammelten sich am Samstag Abend im Hause des Herrn Röbrich, um etliche Stunden in frohem Beisammensein zu verleben. Gegen 9 Uhr erschien in angeheitertem Zustande R. Wanke, welcher ebenfalls zur Festlichkeit eingeladen war, benahm sich jedoch derart, daß es nöthig wurde, ihn an die Luft zu setzen. Diese Gelegenheit benützte E. Schwab, um eine alte Zwietracht auszugleichen, indem er den Hinausgeworfenen mit einem Instrumente mehrere Hiebe versetzte. Schwab hatte die Waffe während seiner Anwesenheit verborgen getragen. Wanke, dessen Vater, Sohn und Tochter anwesend waren, ist schwer verletzt.

— Capitän Edward Donovan, ein alter und geachteter Bürger von Plattsmouth, wurde am Freitag Nachmittag aus dem Bach, welcher an der westlichen Seite der Stadt dahinfließt, todt herausgezogen. Derselbe hatte des Tags zuvor stark getrunken und glaubt man, daß er beim Nachhausegehen in denselben gefallen u. ertrunken ist. Capt. Donovan trat im 28. Lebensjahre im Juni 1861 in die Unions Armee ein, und zwar in Co. A, 1. Regiment von Nebraska. Er avancirte zum 2. Lieutenant am 1. Oct. 1861, zum 1. Lieutenant am 1. November 1862 und wurde Hauptmann der Co. F am 25. Dezember 1865. Nach Beendigung des Bürgerkrieges trat er in die reguläre Armee ein und diente 11 Jahre. Seit seinem Austritt aus dem Heere wohnte er in Plattsmouth.

Zu offenen Gerichtssaal geschossen.

Polizeirichter A. D. Borgelt wurde gestern Morgen im Gerichtssaale von einem Subjekte, Namens Warner, welcher vor Kurzem vom Pfandleiher Goldwater ein Paar Hosen gestohlen hatte und bestraft wurde, durch zwei Revolverschüsse, in der Seite und am Kopfe, in unmittelbarer Nähe des Auges, verwundet.

Der rohe Patron wurde verhaftet und schien das Publikum Lust zu verspüren den Scharfen mit Richter Lynch bekannt zu machen, welcher Prozeß auch wohl der kürzeste gewesen wäre, um diesen verruchten Kerl dauernd unschädlich zu machen.

Beileids-Beschlüsse.

Die nachstehenden Beileids-Beschlüsse wurden in einer Versammlung des Turnvereins bezgl. des Ablebens seines Mitgliedes Hermann Brügmann angenommen;

„Da der unerbittliche Tod den Turner Hermann Brügmann aus unserer Mitte gerissen, und

Da durch den Heimgang des Verstorbenen der Lincoln Turnverein eines seiner besten Mitglieder verliert und der Verein einen unersetzlichen Verlust erleidet, sei es

Beschlossen, daß wir hiermit unserer Trauer über das Ableben unseres Freundes und Bruders Ausdruck geben. Ferner

Beschlossen, daß die Vereinshalle in Anbetracht dieses Todesfalles mit entsprechenden Traueremblemen behangen wird. Ferner

Beschlossen, daß der Lincoln Turnverein sich in corpore am Begräbniß des Verstorbenen betheilige. Ferner

Beschlossen, daß der Turnverein die Eltern und Geschwister seiner innigsten Theilnahme in ihrem schweren Verluste versichert. Ferner

Beschlossen, daß diese Theilnahmsbeschlüsse in das Protokoll eingetragen, so wie in den hiesigen Zeitungen und in der Turner-Zeitung veröffentlicht und eine Abschrift den Eltern des Verstorbenen zugesandt werde.

Das Comite:
H. Woltemade,
Henry Wittmann,
J. D. Klütsch."

Funke's Opernhaus.

Effie Ellsler wird am Freitag den 11. und Samstag, den 12. März hier auftreten.

Die New Yorker wissen diese Bühnengröße zu würdigen und sollten die Deutschen nicht verfehlen, dieser Vorstellung beizuwohnen. „Hazel Kirke" ist ein beliebtes Stück, und ist Frl. Ellsler, die Primadonna, nicht nur eine hübsche Erscheinung, sondern auch eine Künstlerin ersten Ranges.

Die Raschlebigkeit der Amerikaner.

Unter der Ueberschrift „Leben wir nicht zu rasch?" veröffentlicht der Oberinspektor des New Yorker Gesundheitsraths Dr. Cyrus W. Edson in der neuesten Nummer der „North American Review" einen interessanten Artikel.

In demselben bezeichnet er als Hauptcharakterzug des modernen Amerikanerthums: die stürmische Dollarjagd und die damit verbundene Raschlebigkeit.

„Der Amerikaner—so sagt er—arbeitet eifriger als irgend Jemand sonst auf der Welt. Ueberall hin begleitet ihn sein „Geschäft." Er gönnt sich keine Ruhe. Denn wenn er einen Augenblick zu arbeiten aufhörte, würden seine Mitbewerber ihm den Rang ablaufen. Ganz passend ist er mit einer Dampfmaschine verglichen worden, die unaufhörlich unter Hochdruck läuft. In Folge dessen befindet er sich in beständiger Aufregung. Selbst seine angeblichen Erholungen, wenn er sich dergleichen gönnt, tragen einen sensationellen Charakter an sich; die Lektüre gräulicher und übertriebener Romane, Preisprügeleien und Wettrennen."

Die Folgen dieses Nationalfehlers sind gar traurige: entweder braucht er Stimulantien und wird zum Trunkenbolde. Oder er befrißt sich und leidet an chronischer Dyspepsie. Oder er geht an Nervenaufregung ganz zu Grunde.

Eigenthümlich ist, was der Amerikaner von seinem Arzte verlangt, wenn er genöthigt ist, einen um Rath zu fragen. Der Doktor soll so rasch als möglich, auch mit heroischen Mitteln die Hindernisse beseitigen, welche der Wiederaufnahme der Dollarjagd im Wege stehen.

Befördert wird diese Raschlebigkeit noch durch das amerikanische Zeitungswesen. Mann, Weib und Kind lesen tagtäglich alle erdenklichen wirklichen oder erdichteten, immer aber übertriebenen Verbrecher-Geschichten. Das hält ihre Phantasie in nahezu beständigem Fieber.

Als ein Arzt einmal gefragt wurde, warum er einer Amerikanerin eine Reise nach Europa zur Erholung vorschlage, antwortete er: Vor Allem, weil auf den transatlantischen Dampfern keine sensationellen Tageblätter herauskommen.

Natürlich bemüht sich Cyrus Edson auch Heilmittel für die Nationalkrankheit der Raschlebigkeit zu entdecken. Er empfiehlt seinen Landsleuten, ihre Dollarjagd hie und da durch einen Ruhetag zu unterbrechen: Er räth ihnen körperliche Uebung und frische Luft an. Warum müssen sie auch jeden kleinen Weg in einem Straßeneisenbahnwagen zurücklegen? Sie sollten sich bemühen zu Fuß zu gehen. Auch Uebungen mit eisernen Hanteln würden sich in vielen Fällen sehr heilsam erweisen.

Merkwürdig ist nur, daß der gute Doktor blos die Symptome zu heilen sich Mühe gibt. Die Ursache der Krankheit wagt er dagegen nicht anzutasten.

Und doch wäre eine vernünftigere Weltanschauung das gründlichste Heilmittel. Eine Lebensauffassung, die sich nicht um das Erraffen von Reichthümern drehte, sondern um den Zweck, zu dem wir überhaupt auf der Welt sind: das Leben mit Verstand zu genießen.

Chamberlain's Academy
für Stenographie, Typewriting, Telegraphie offerirt ausgezeichnete Gelegenheiten, um diese Branchen der Kunst gründlich zu erlernen. Wenn Sie eine solche Schule zu besuchen gedenken, dann wird es zu ihrem Vortheil sein, in No 1136 O Straße, Lincoln, Neb, vorzusprechen.

Taubheit kann nicht geheilt werden
durch locale Applicationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren und der ist durch konstitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der eustachischen Röhren verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör, und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden. Neun Fälle unter zehn sind durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.
Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Cirkulare kommen.
F. J. Cheney & Co., Eigenth. Toledo, O.
Preis 75 C. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Kinderwagen.
50 verschiedene Sorten.
Wir haben die größte und beste Auswahl von Kinderwagen in der Stadt. Wir verfügen über fünfzig der prächtigsten Muster, um eine Auswahl zu treffen. Wir haben diese berühmten Wagen sieben Jahre verkauft und glauben, daß sie in jeder Hinsicht den andern überlegen sind. Die neuen, für die Frühjahrssaison bestimmten Wagen haben einen besonderen Reiz, sind elegant gepolstert und zeugen von feinerem Geschmack. Die Waaren werden unter sehr günstigen Bedingungen oder gegen Baar verkauft.

Gasolin-Oefen.
Auf Abschlagszahlungen
Der berühmte „superior process" für 1892 hat nicht seines Gleichen. Die Oefen sind in einer Weise verbessert worden, daß sie sich vor Allen auszeichnen.
Sprechet vor, besehet sie und wir werden Euch Aufschluß geben, wie diese Oefen zu handhaben sind. Wir verfügen über Oefen irgend welcher Größe; auch führen wir eine Auswahl des sog. „single generator stove", welche mit Stahl eingefaßt sind, liegende Oelbehälter haben, sowie Doppelbrenner unter dem Backofen und sonstige Verbesserungen, welche Oefen dieser Kategorie eigen sind. Die Oefen werden unter günstigen Bedingungen verkauft.

Alle Waaren
werden auf
Abschlagzahlungen
verkauft.
Möbel, Teppiche, Oefen, Fenster-Vorhängen usw.
zu den niedrigsten Preisen
Unsere Möbeln bestehen aus den preiswürdigsten Artikeln, die in einer westlichen Großstadt zu erhalten sind. Die Arbeiten sind geschmackvoll ausgeführt und zeichnen sich unsere Waaren durch Solidität aus, da nur das beste Material zur Herstellung Verwendung findet. Unser Lager ist stets reichhaltig und ist somit für die beste Auswahl gesorgt.

Lincoln Furniture Co.,
1517 O Straße.

Dr. Bull's Husten Syrup
Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Office: 1025 O Straße. Wohnung: 1735 Cherry Straße.
C. A. & M. B. Flippin,
Aerzte und Wundärzte.
Consultationen in Deutsch u. Englisch.
Wir besuchen die Patienten zu irgend einer Stunde in der Nacht.
Lincoln, Neb.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „Voraus" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher (außer der Abtragung etwaiger Rückstände) den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Gabriele, das Weib des Spielers," Criminal-Novelle von Ernst Pittawall.
„Zwei Söhne," Criminal-Novelle von Friedrich Friedrich.
„Der Raub Straßburg's im Jahre 1681," Vaterländischer Roman von Heribert Rau.
„Das Todtenzimmer im Schlosse Brion," Historischer Roman von Geo. L. Born.
„Goldblo des Haar," Roman aus dem Pariser Leben von P. Sales.
„Deutschland's Ehre," Historischer Roman von B. von Guseck.
„Die gelbe Rose," Roman von Hans Wachenhusen.
„Die Giftmischerin," Criminal Roman von H. Sternberg.
„Der weiße Elephant," Komischer Roman von A. von Winterfeld.
„Sünder's Kind," Roman von Hans Wachenhusen.
„Die Sklaverei der Liebe," Roman von R. Edm. Hahn.
„Um Thron und Leben," Historischer Roman von Georg Hill.
„Der tolle Hans," Criminal-Novelle von A. Streckfuß.

Der Kampf gegen die „Trusts".

Nachdem das Justizdepartement der Bundesregierung kürzlich vor der Grand Jury der Ver. Staaten in Boston Verhaftsbefehle gegen Präsident Greenhut und andere Beamte des „Whiskey-Trust" erwirkt hat, will dasselbe nun dem sehr übermüthig gewordenen Bindfaden-„Trust" zu Leibe gehen. Ch. M. Horton, ein Beamter des Justizdepartements, war mehrere Tage in Chicago, um Beweismaterial gegen den „Trust" zu sammeln und hat sich dann zu demselben Zwecke nach Minneapolis, Minn., begeben. Die Beweisstücke werden wahrscheinlich der Bundes-Grand-Jury in Boston oder New York oder Philadelphia vorgelegt werden und dann wird gegen die Bindfaden-Barone" ebenso vorgegangen werden wie gegen die „Whiskey-Barone." Bundes-Distriktsanwalt Milchrist von Chicago, gibt zu, daß Horton zu dem genannten Zweck in der Stadt war, weigert sich aber, Näheres über den Gegenstand zu äußern. Von den zum Bindfaden-„Trust" gehörigen Etablissements befinden sich zwei in Boston, mehrere im Staat New York, je eines oder zwei in Pennsylvania und Ohio und der Rest in anderen Staaten.

Der „Inter-Ocean" ist sehr energisch gegen den Bindfaden-„Trust" herausgekommen und hat sich dadurch eine Schadenersatzklage für $200,000 zugezogen. Klägerin ist die „National Union Company" von New York, von welcher der „Inter Ocean" behauptet habe, sie sei Werkzeug des Bindfaden-„Trust" oder wie sich dieser nennt, der „National Cordage Company." Das Blatt hat sich aber dadurch nicht einschüchtern lassen; es hat am Montag einen zweispaltigen Artikel gebracht, worin es jene Anschuldigungen thatsächlich von neuem erhebt und durch Zahlen und Schriftstücke beweist, daß der Bindfaden-„Trust" innerhalb sechs Monate um 25 bis 40 Prozent künstlich in die Höhe getrieben und bereits 95 Prozent der ganzen Seilfabrikation und 80 Prozent der Bindfadenfabrikation des Landes monopolisirt hat und daß er in dieser Saison den Farmern des Nordwestens von jedem Pfund Bindfaden 3 bis 4 Cent Profit abzupressen gedenkt, so daß aus dem Bindfaden-Monopol allein nicht weniger als vier Millionen Dollars in die Taschen des „Trust" fließen werden. Diesem Uebel, sagt der „Inter Ocean", könne nur durch sehr promptes Einschreiten der Staats- und Nationalbehörden gesteuert werden. Zugleich wird der „Inter Ocean" den Generalanwalt der Ver. Staaten und den Generalanwalt von Illinois auffordern, sofort Anklagen zu erheben gegen James Waterbury, Chauncey Marshal, F. T. Will, J. A. Tucker, E. M. Tucker jr., Charles A. Herbury und Andere in New York, welche als Direktoren des Bindfaden-„Trust" fungiren.

Biedermeyer räth zur Vorsicht.

Gieb, fürsicht'ger Biedermeyer,
Heute auf der braven Leier
Allen Leuten einen Rath,
Der sich stets bewähret hat;

Kommt der März, dann scheint die Sonne
Manchmal warm, und dann zieht Wonne
In des Menschen Herz hinein,
Und er denkt: „Was kann da sein?"

Schon an achtzig Grad und besser
Zeigt der bied're Wärmemesser;
Oeffne Thür und Fensterlein,
Laß den jungen Lenz herein.

Raus drum mit den Oleandern:
Müssen auf die Straße wandern!
Doch vor Allem setzet schnell
Mir den Ofen von der Stell!

That ihn in den Keller tragen,
Wo er nach viel schwerer Tagen
Ausruhn möge, wies ihm frommt,
Bis der nächste Winter kommt! —

Also hört ich sprechen heute,
Und schon früher viele Leute,
Aber Biedermeyer spricht:
Wohlgethan ist solches nicht!

Scheint die Sonne auch zuweilen,
Thu' dich nicht zu sehr beeilen,
Rein, behalte noch im Haus,
Ihn, der oft bei Sturmgebraus;

Auch bei Schnee und eis'gem Wetter
Schon sehr häufig war dein Retter,
Gönn dem alten biedern Schatz
Fürder noch den Ehrenplatz.

Denn noch viele kalte Wellen
Können leicht ein Bein dir stellen;
Mancher Schneesturm kann noch wehn,
Wie wir es erst jüngst gesehn.

Drum sei klug und laß den Alten
Seines Amts bis Mai noch walten;
Bring ihn 'raus erst, wenn der Lenz
Nicht mehr sitzet auf der Fenz.

Wenn die Blumen hold erblühen,
Mag der Wärmespender ziehen;
Und statt seiner wärmt den Mann
Der „Seersucker" fröhlich dann.

Noch einmal, o Biedermeier,
Warn' die Leute auf der Leier:
Daß sie ihren Ofen doch
Lassen stehen etwas noch.

„St. Louis Schalk."

— Grand Island hat die neue Universität der Baptisten erhalten.

Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 104. O Straße, Lincoln, Neb.

HENRY VEITH,
Oeffentlicher Notar,
Grundeigenthums- und Geldverleihungs-Agent.
Zimmer No. 2, 907 O Straße,
Lincoln, Nebraska.

Lansing Theater.

Freitag, den 11. und Samstag, den 12. März. In Dumas berühmter Schöpfung „Monte Christo" wird Herr O'Neill von einer ausgezeichneten Gesellschaft unterstützt werden, so daß die Vorstellung wohl eine der glänzendsten der ganzen Saison zu werden verspricht. Die Kostüme sind in jeder Beziehung von blendender Schönheit. Die Scenerien lassen absolut nichts zu wünschen übrig, da Geld in Hülle und Fülle Verwendung gefunden hat. Der berühmte Künstler wird wahrscheinlich vor ausverkauftem Hause spielen, da zweifellos auch das letzte Stehplätzchen an diesen Abend vergriffen sein wird.

Verlangt.
Ein Mann nebst Familie, welche der englischen Sprache mächtig sind, werden unter günstigen Bedingungen zur Bestellung der Ländereien einer in der Nähe von Des Moines belegenen Farm gesucht.
Ein Haus mit 5 Zimmern steht dem betreffenden Arbeiter zur Verfügung und hat derselbe sich fast ausschließlich der Obst- und Gemüse-Cultur zu widmen.
Näheres zu erfahren bei J. M. Knox, Zimmer 12; 210 südl. 11. Str., Tel. 490.

Mit einem neuartig beleuchteten Fiaker wurde kürzlich eine Probefahrt von Wien nach Penzing unternommen. Der Wagen hatte außer den Laternen am Kutscherbocke ein elektrisches Licht vorn an der Deichsel und ein solches im Innern, bei welchem man bequem lesen konnte. Die Lampen waren mit einem Akkumulator gespeist, welcher unter dem Kutschersitze angebracht ist. Die vordere Laterne beleuchtet den Weg auf 30 Schritt Entfernung, so daß ein Zusammenstoß während der Nacht unmöglich wird. Eine Wiener Akkumulatorenfabrik stellt Versuche an, um diese Art der Beleuchtung außer bei Privatwagen, in welchen ein Akkumulator für je sechs Stunden geladen ist, auch bei Omnibus-, Tramway- und Eisenbahnwagen einzuführen.

In einen nicht gelinden Schrecken versetzte neulich ein Dienstmädchen in Spandau seine Herrschaft, als ganz räthselhafte Erscheinungen an demselben zu Tage traten, welche die bestürzte Herrschaft veranlaßten, den dienstbaren Geist schleunigst nach dem Krankenhause schaffen zu lassen. Am nächsten Vormittag stellte das Mädchen sich gesund und munter wieder ein; die Krankheit hatte in nichts weiter als in einem furchtbaren Rausche bestanden, den die Magd in dem Weinkeller ihrer Herrschaft sich geholt und im Krankenhause ausgeschlafen hatte.

Eine seltsame Ursache hat neulich Hymens Band um ein Paar in Piesport, Rheinprovinz, geschlungen. Ein dortiger Winzer hatte im Laufe des letzten Jahres mit dem Einkleben der Marken für die Invaliditäts- und Altersversicherung für seine Dienstmagd nicht recht fertig werden können, und am Schluß des Jahres war die Karte in schönster Unordnung. Diese ewigen Quälereien hatten den Mann vollständig gebrochen. Er wählte das kleinere Uebel, ging mit der Dienstmagd auf's Standesamt und heirathete sie. Der glückliche Bräutigam zählt 55, die Braut 27 Lenze.

Die Trauung eines Untersuchungsgefangenen fand kürzlich auf dem Standesamt in der Paulstraße zu Moabit bei Berlin statt. Der Schlosser Kanz aus Reinickendorf, der in die Untersuchungssache wider die Milchdiebe „Muhme und Genossen" verwickelt ist, wurde mit seiner Braut ehelich verbunden. Zwei Gerichtsdiener brachten den Gefangenen zum Standesbeamten, wo die Braut mit ihrem Vater und Bruder wartete. Da der Bruder noch zu jung war, um als Zeuge zu dienen, mußte ein Gerichtsdiener einspringen. Nach dem feierlichen Akt gab es eine kurze bewegte Abschiedsszene und bald schlossen sich die Thüren des Gefängnisses wieder hinter dem jungen Ehemann, wer weiß auf wie lange Zeit.

Große Heiterkeit erregt in Calais nachfolgende Geschichte: Eine dort lebende 21jährige junge Dame, Namens Marie Joly, geborene Condette, erhielt von dem Militärgerichtshofe die Vorladung — sich im Februar d. J. zur Recrutirung zu stellen. Die Dame, welche seit Mai v. J. verheirathet ist und vor einigen Tagen Mutter eines Mädchens wurde, war bei ihrer Geburt — als Knabe in die Geburtsregister eingetragen worden. Madame Joly hat ihren Trauungsschein dem französischen Kriegsministerium eingeschickt. Es kam jedoch die Antwort zurück, die Dame müsse sich auf jeden Fall der militär-ärztlichen Revision unterziehen, damit das Militärgericht auch offiziell den Irrthum des Geburtsregisters konstatire.

„Buffet" Saloon
G. W. Keiber, Eigenthümer,
128 nördl. 11. Straße, Lincoln, Neb.

* Verlangt: Damen und Herren, welche sich mit dem Verkauf von Subscriptions-Büchern befassen, sind höflichst ersucht, im Zimmer 144 des Burr-Gebäudes vorzusprechen und die sehr günstigen Bedingungen für den Verkauf unserer Bücher zu erfahren.
B. Sickel & Co.
Nachfolger von A. R. Beard.

In der Kirche starb der 87jährige Pastor Heller in Logaton, Pa. Er hatte sich bei einem Abendgottesdienst, während die Gemeinde einen Choral sang, gegen eine Bank gelehnt, als wenn er betete. Als er sich nicht aufrichtete, nachdem das Lied beendet war, traten einige Mitglieder der Gemeinde auf ihn zu und entdeckten, daß ein Herzschlag dem Leben des alten Herrn ein Ende bereitet hatte.

Seltene verwandtschaftliche Beziehungen sind in Harrisburg, Pa., durch eine Heirath entstanden, bei welcher ein 65jähriger Mann die 37 Jahre zählende jüngere Schwester der Frau seines Sohnes sich zum Ehegespons erwählte. Die junge Frau ist auf diese Weise die Mutter ihres Schwagers, die Schwiegermutter ihrer älteren Schwester und die Großmutter ihrer Neffen und Nichten, der Kinder ihrer Schwester, geworden.

Zwei merkwürdige Unglücksfälle haben sich vor einigen Tagen zugetragen. In Platteville, Wis., biß sich die kleine Tochter des Einwohners Utt bei einem Falle in die Zunge, so daß diese beinahe in zwei Theile gespalten wurde, welche bald so furchtbar anschwollen, daß es dem Arzte unmöglich war, sie wieder zusammenzunähen, und in Brooklyn, N. Y., erstickte ein 2½jähriges Kind an einem Kinderstuhlschutzbrette, an dem es mit dem Kinn hängen geblieben war, nachdem es von dem Stuhle heruntergerutscht.

Der reiche Sachwalter Joshua W. White in Woodstown im Staate New Jersey hielt sich in der Person eines früheren Dienstmädchens Namens Rose Hammond eine Zuhälterin und erregte dadurch den Unwillen des ganzen Ortes. In einer der letzten Nächte zogen 50 wohlbekannte junge Männer mit Trommeln und Pfeifen vor das White'sche Wohnhaus, schlugen die Fenster ein, zertrümmerten das Mobiliar und trugen White, welcher sich rittlings auf eine Eisenschiene setzen mußte, zu dem Orte hinaus. Auch die Hammond wurde fortgejagt.

Sich zu helfen wissen die Gemeinderäthe in Des Moines, Ia. Dieselben hatten den Preis für das städtische Gas, welches die „Capital City Gas Company" liefert, in einer Verfügung von $2 auf $1.25 herabgesetzt. In Folge eines Antrags der Gesellschaft indeß war dem Mayor die Unterzeichnung des betreffenden Schriftstückes gerichtlich untersagt worden. Nun haben die schlauen Stadtväter eine neue Verordnung ähnlichen Inhalts erlassen, die der Bürgermeister unterzeichnete, noch ehe die Gasgesellschaft irgend welche Schritte dagegen zu thun vermochte.

Der „gehängte Mann," die Ziehnummer aller Dimemuseen, Jerry Crowley, ist kürzlich in seiner Heimath, Newport, Ky., gestorben. Seine Hängprozedur war übrigens kein Humbug, sie bedeutete sogar für ihn eine Erleichterung, denn in seiner Jugend war er von einem eigenthümlichen Nacken- und Rückenmarksleiden befallen worden, dessen Schmerzen er eben durch diese ungewöhnliche Situation, in welcher Andere es nicht lange auszuhalten pflegen, linderte. Er konnte stundenlang gehängt bleiben, und die Honorare, welche man ihm bezahlte, variirten von $100 bis $200 die Woche.

Die Backen seines Schwesterchens briet ein elfjähriger Negerknabe in Atlanta, Ga., nachdem er das Kind in der Abwesenheit der halbblödsinnigen Mutter mit einer Art erschlagen, ihm mit einer Gabel die Augen ausgestochen und dieselben geröstet, die Wangen abgeschnitten und seine neunjährige Schwester mit dem Tode bedroht hatte, falls sie ihn verrathen würde. Aus den gebratenen Backen bereitete der Kannibale ein Mahl, das er und seine Schwester mit großem Behagen genossen. Die Mutter zeigte, als sie heimkehrte und die Schreckensthat erfuhr, nicht den geringsten seelischen Schmerz.

„Der Geheimorden der Millionäre" ist der neueste Leim, auf welchen etwa 250 Idioten in Keokuk, Ia., gekrabbelt sind. Kam da vor Kurzem ein junger Mann dorthin, lud eine Reihe von Leuten ein, denen er weis machte, daß er der erste Agent jenes berühmten Ordens sei, mit der Vollmacht ausgestattet, einem Jeden, der $10 berappe, den ersten Grad des Ordens zu ertheilen. Nach ihm werde ein zweiter Agent kommen, der ihnen den zweiten Grad geben werde, und so weiter, bis sie alle Grade empfangen hätten. Dann würden sie zu allen Vorrechten des Ordens berechtigt sein, und das Hauptsächlichste unter allem sei dasjenige, daß sie in ihrem ganzen Leben nicht mehr zu arbeiten brauchten, indem der Orden ihnen das nöthige Geld zum Leben, zum Vergnügen und zur Erholung liefern werde. — Und sie zahlten die Aufnahmegebühr!

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	360—4 45
Fette Kühe	1 50—2 00
Schlacht-Stiere	3 50—4 00
Kälber	3 00—3 50
Fette Schaafe	3 00—4 00
Stock-Schaafe	1 50—2 00

Farm- und Gartenprodukte.

Eier	$0 20—21
Butter	0 20—25
Kartoffeln per Bush	0 30—0 41
Neue Zwiebeln per Bush	0 25—0 35
Rothe Rüben per Bushel	0 35—0 55
Kohl per Pfd	0 40—0 50
Aepfel pr. Bbl	1 50—2 50
Süßkartoffeln per Bbl	$0 75—0 0

Provisionen.

Schmalz per Pfd	0 06½—0 8
Schinken	0 9½—11½
Breakfast Bacon	0 08½—10¼
Side Bacon	0 05—0 09
Getrocknetes Rindfleisch	0 80—0 90

Getreide, Heu und Mehl.

Springweizen-Mehl—Lowery's $3 25; Patent $2.85; Woodlawn G $2 75; Graham $2 30; Orlando Patent $2.50; Crystall $2.00; Chomotor $2.50; Columbus $2 20; Sango Patent $2.80; Roller Loaf $2.50; Orange Blossom $2.75

Winterweizen-Mehl—Sea Foam Patent $3 50; White Dove $2.70; Coronet $3. 85; Reliance $2.60; Jackson's Best Patent $3 15.

Roggenmehl	$ 1 90
Cornmehl	1 30—1 30
Weizen No. 2 Spring	0 63—0 65
Hafer—No. 2	0 20—0 25
Roggen—No. 2	0 72 0 60
Korn—No. 2	0 24—0 30
Flachssamen	1 05—1 09
Gerste—No. 2	—0 73
Heu—Prairie (Gepreßtes)	4 00—5 00
Loses Heu pr. Tonne	4 00—5 00

Chicago Produkten-Markt.

Weizen	$ 0 90
Corn	0 39
Hafer	0 32
Roggen	0 75½—0 00
Gerste	0 67—0 60
Flachssamen fest	1 14—1,02
Timothy	1 27—1 31
Schmalz	7 36
Butter-creamery 25—27; dairy 22—25	
Eier	0 20—0 25½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — Beste Waare 5 40 @ 6 50; Shipping Steers 3 00@5 25; Stockers und Feeders 4 50@4 80; Kühe und Bullen 2.50@4.15; Bull 1 70@3 80.

Schweine.

rough und mixed 3 45@3 50; Packing and shipping 4 05@4 25; leicht Gewicht 4 25@4 50; Pigs 3 00@3 40.

Schafe—Empfänge 8000, beständig; Natives 4 25@5.50; Western 5 50@5 .0; Texans 3 00@4 15; Lämmer 4.50 @7 5.

Omaha Vieh-Markt.

Kleine fette Stiere	3.30—4.40
Choice Stiere, 1300—1500 lb	$3 20—4 40
Choice Stiere, 1100—1300	3.15—3 95
Korngefütterte Kühe	3 20—3 70
Schöne mittlere Kühe	2 65—2 95
Leichte Schweine	3.40—3.45
Ausgewählte vermischt. Schwein	3 15—3 20
Gute Schafe	3 20—3 55
Gewöhnliche Schafe	3.0 3 50

Nur 10 Cents per Packet.
Die berühmten „Burlington Route" Spielkarten werden jetzt zu 10 Cents per Packet verkauft. (Der übliche Preis für diese Karten stellt sich auf 50 Cents.) Whist, High Five und Euchre Partien sind jetzt bald an der Tagesordnung und möchten wir dem Publikum den Rath ertheilen, einen Vorrath dieser Karten für die Zukunft einzulegen.
A. C. Ziemer,
Passagier-Agent, Lincoln.